



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 06.09.2019

Behindertenpolitische Sprecherin Angelika Glöckner fordert höhere Bußgelder für Falschparker auf Behindertenparkplätzen

Die Koalition aus SPD und Union setzt ein weiteres Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um und passt den Bußgeldkatalog für Parksünder an. Ein entsprechender Gesetzesentwurf soll noch in diesem Jahr vom Bundestag verabschiedet werden.

Härter sanktioniert werden sollen „unzulässiges Parken in zweiter Reihe, auf Gehwegen sowie auf Schutzstreifen für den Radverkehr“. Daneben sieht der Entwurf auch höhere Bußgelder für Falschparken auf Behindertenparkplätzen vor.

Angelika Glöckner bezeichnet dieses Vorhaben als überfällig und unterstützt ganz besonders die höheren Bußgelder für Falschparker auf Behindertenparkplätzen: „*Wer auf Behindertenparkplätzen falsch parkt, muss gesondert zur Kasse gebeten werden.*“, so die Abgeordnete und fordert sogar eine Erhöhung des Bußgeldes von jetzt 35 auf 100 Euro statt der geplanten 55 Euro.

„*Das Parken auf Behindertenparkplätzen ist kein Kavaliersdelikt, sondern rücksichtsloses Handeln gegenüber allen, die darauf angewiesen sind. Höhere Bußgelder sind ein wichtiges Instrument, um fehlende Einsichten zu befördern*“, ist sich die Abgeordnete sicher.